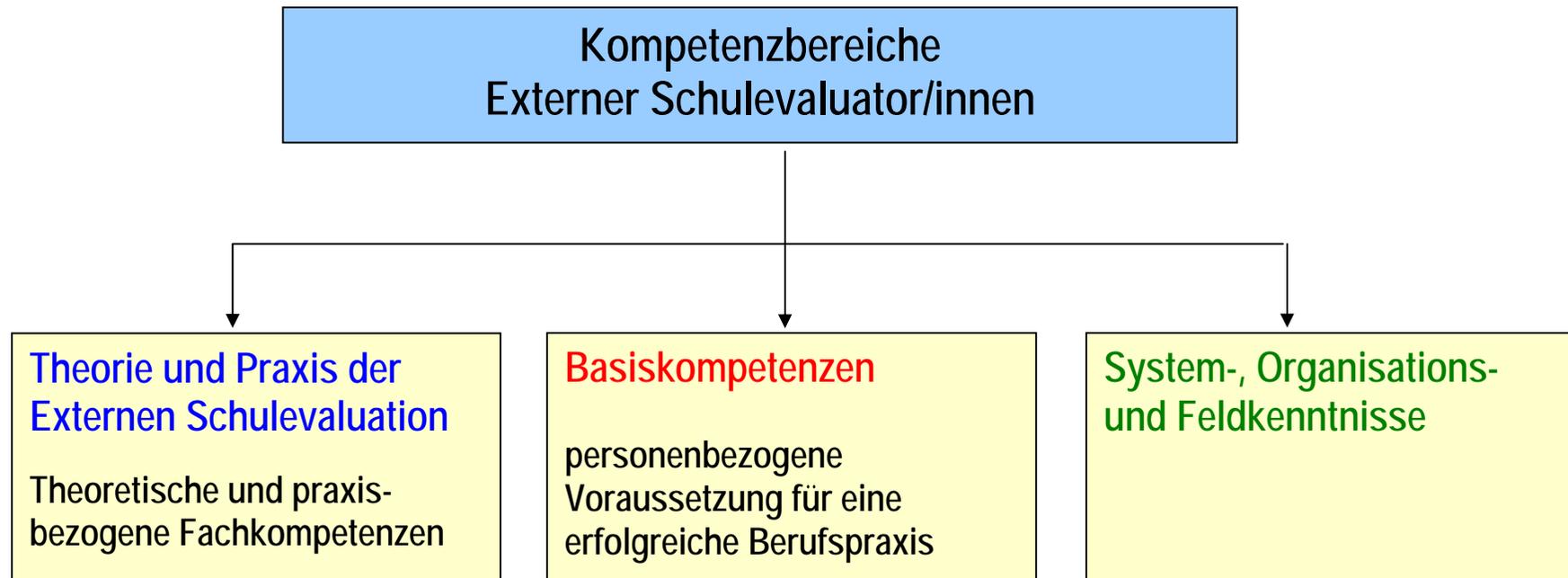


## Professionalisierung durch Netzwerk-Arbeit

- 1. Kompetenzbereiche Externer Schulevaluator/innen**
- 2. Lernfelder und Qualifikationsbereiche**
- 3. Ansatzpunkte für die künftige ARGEV-Netzwerk-Zusammenarbeit**
- 4. Netzwerke von Professionals – einige Erfolgsfaktoren**



## Praxis und Theorie der Externen Schulevaluation

|   |   |    |  |
|---|---|----|--|
| A | Qualitätsmanagement                             | A1 | kennt die wichtigen Konzepte, Modelle und Elemente des Qualitätsmanagements (Qualitätsevaluation und -entwicklung)                             |
|   |   | A2 | kennt Gelingensbedingungen für ein produktives Zusammenwirken von externer und interner Schulevaluation, Selbstevaluation und Fremdevaluation. |
| B | Grundlagen der externen Schulevaluation         | B1 | kennt verschiedene Konzepte der externen Schulevaluation; kann ihre Stärken und Schwächen im erkennen  |
|   |   | B2 | kennt wichtige Voraussetzungen und Gelingensbedingungen einer wirksamen (entwicklungs- und rechenschaftswirksamen) externen Schulevaluation    |
|   |   | B3 | kennt Grundbegriffe, Dimensionen und Ergebnisse der Schulqualität(sforschung)  |
| C | Verfahrensschritte der Externen Schulevaluation | C1 | kennt die einzelnen Verfahrensschritte der externen Schulevaluation mit ihren jeweiligen Stolpersteinen  |
|   |   | C2 | weiss die Verfahrensschritte der externen Schulevaluation (in ihren verschiedenen Modellvarianten) umzusetzen und professionell zu gestalten   |

|   |  |    |   |
|---|--|----|---|
| D | Instrumente der Externen Schulevaluation | D1 | kann die wichtigsten Methoden zur Datenerfassung in ihren Einsatzmöglichkeiten und in ihrer Handhabung beurteilen und situativ angemessen einsetzen |
|   |  | D2 | kennt die Schritte zur Herstellung von geeigneten Instrumenten zur Erfassung der Schul- und Unterrichtsqualität und weiss sie umzusetzen            |
|   |  | D3 | verfügt über ein breites Methodenrepertoire und kann spezifische Erhebungsinstrumente erstellen   |

|   |                                      |    |  |
|---|--------------------------------------|----|--|
| E | Urteilsbildung und Berichterstattung | E1 | kennt die Prinzipien und Verfahrensschritte zur Bildung eines validierten Urteils und kann sie umsetzen                      |
|   |                                      | E2 | kann die Schritte von der Datengewinnung zur Interpretation transparent und nachvollziehbar darlegen                         |
|   |                                      | E3 | kennt verschiedene Berichtsformate, um die Evaluationsergebnisse in einer angemessenen Form darzustellen und zurückzumelden. |

|   |   |    |   |
|---|---|----|---|
| F | Qualitätssicherung der Externen Schulevaluation | F1 | verfügt über Grundkenntnisse professioneller Standards der Evaluation (SEVAL, ARGEV etc.) und kann sie für eine kritische Evaluation der Evaluation einsetzen |
|   |   | F2 | kennt die Gütekriterien quantitativer und qualitativer Evaluationserhebungen und kann sie kritisch zur Überprüfung anwenden                                   |
|   |   | F3 | wendet anerkannte Methoden und Instrumente der Qualitätssicherung auf die eigene Arbeit an  |

## Basiskompetenzen

|   |                         |    |   |
|---|-------------------------|----|---|
| G | Kommunikative Kompetenz | G1 | kann Kommunikation (Prozesse, Strukturen, Bedingungen,) differenziert wahrnehmen  |
|   |                         | G2 | wirkt offen im Kontakt, tritt überzeugend auf   |
|   |                         | G3 | kommuniziert adäquat mit den unterschiedlichen Adressat/innen-Gruppen (Schüler/innen, Eltern, Lehrperson, Schulpflegen) |
|   |                         | G4 | drückt sich klar, überzeugend und sprachgewandt aus   |
|   |                         | G5 | kann Inhalte verdeutlichend umschreiben (paraphrasieren)  |
|   |                         | G6 | kann aktiv zuhören, kann dem Gegenüber Interesse zum Ausdruck bringen   |
|   |                         | G7 | kann einen persönlichen Standpunkt einnehmen und argumentativ vertreten   |
|   |                         | G8 | kann Feedback geben und empfangen   |
|   |                         | G9 | schreibt prägnante und adressatengerechte Berichte  |

|   |  |    |   |
|---|--|----|---|
| H | Soziale Kompetenz, Kooperationskompetenz | H1 | kann Arbeitsbeziehungen sachgerecht gestalten (Vertrauensaufbau, Akzeptanz herstellen, Rollen vereinbaren, Wertschätzung und Anerkennung entgegenbringen) |
|   |  | H2 | kann in festen Teams und wechselnden Gruppen kooperieren  |
|   |  | H3 | kann in unterschiedlichen interdisziplinären und interkulturellen Kontexten zusammenarbeiten  |
|   |  | H4 | kann eine Situation aus der Perspektive einer anderen Person wahrnehmen; kann den Standpunkt einer anderen Person adäquat nachvollziehen.                 |
|   |  | H5 | ist kritikfähig (als Empfänger) und geht konstruktiv mit Divergenzen um   |
|   |  | H7 | ist sich eigener Machtpositionen, -zuschreibungen und –strategien bewusst und geht kritisch damit um  |

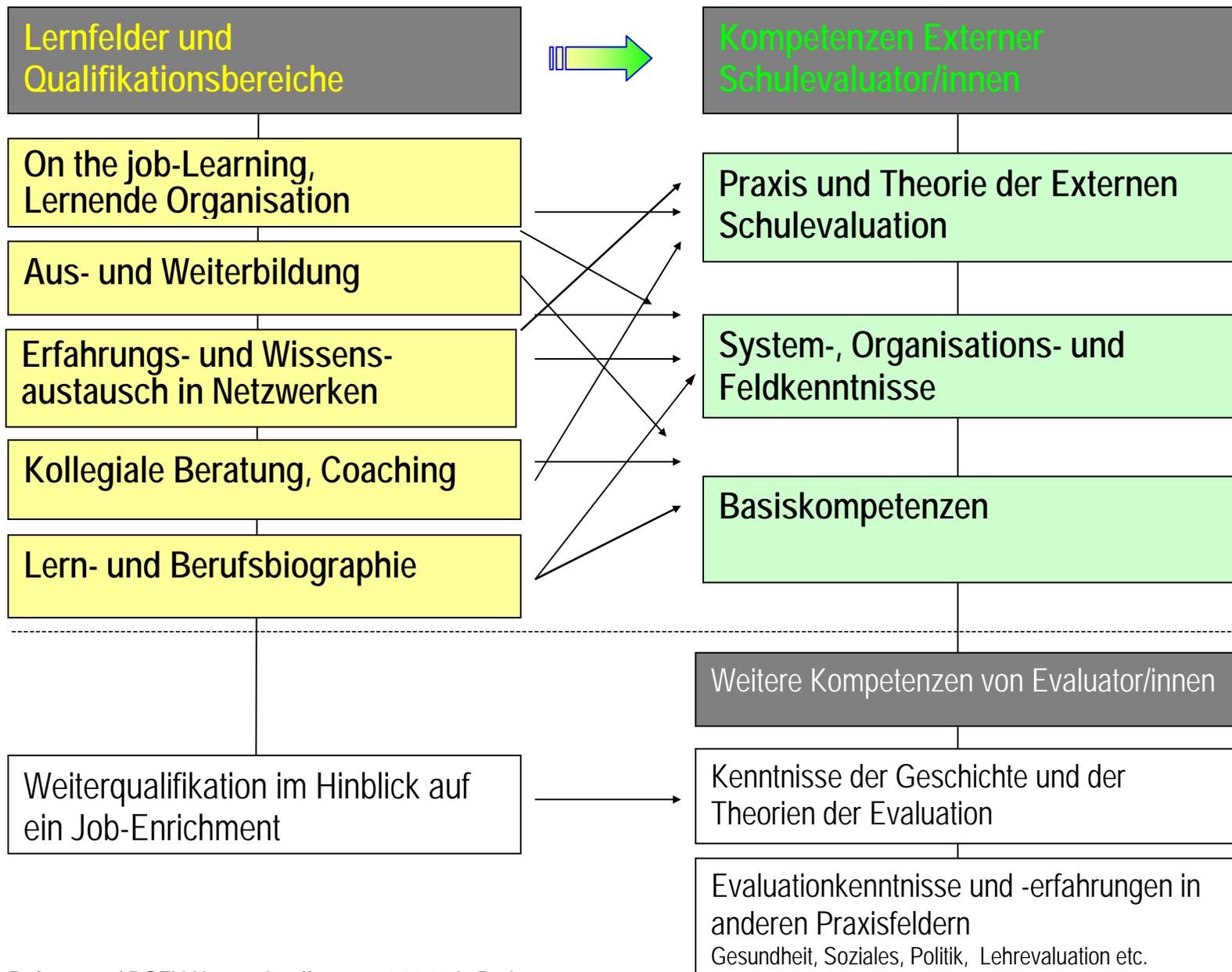
|   |                                 |    |  |
|---|---------------------------------|----|--|
| J | Beratungs- und Prozesskompetenz | J1 | kann Gruppengespräche moderieren   |
|   |                                 | J2 | kann im geklärten Rahmen die Führung (Lead) übernehmen   |
|   |                                 | J3 | verhält sich rollen- und beziehungsbewusst   |
|   |                                 | J4 | interveniert sorgfältig, kann dabei die Wirkung abschätzen   |
|   |                                 | J5 | erkennen Signale des Widerstands und können sie im Kontext interpretieren; konstruktiver Umgang mit Widerstand gegen Externe Schulevaluation |

## System-, Organisations- und Feldkenntnisse

|   |  |    |   |
|---|--|----|---|
| K | Organisationswissen (allgemein und schulbezogen) | K1 | verfügt über Grundkenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Organisationsentwicklung                                      |
|   |  | K2 | verfügt über Grundkenntnisse in den Themenbereichen Schulorganisation und Schulführung                                    |
|   |  | K3 | verfügt über ein fundiertes bildungspolitisches Systemwissen  |
|   |  | K4 | kennt die Besonderheiten von Schulen als pädagogische und betriebliche Organisationen und kann sie als solche analysieren |

|   |  |    |   |
|---|--|----|---|
| L | Pädagogisches und didaktisches Grundlagenwissen, | L1 | verfügt über ein breites pädagogisches und didaktisches Grundlagen- und Anwendungswissen  |
|   |  | L2 | kennt und versteht die Eigenheiten und speziellen Anliegen eines pädagogisch Berufsfeldes |

# Professionalisierung von externen Schulevaluator/innen



## Ansatzpunkte für die künftige ARGEV-Netzwerk-Zusammenarbeit

Netzwerkschwerpunkt 1: „Aus- und Weiterbildung“

- Bildungsstufenübergreifende Aus- und Weiterbildungsangebote zur Externen Schulevaluation: **Primar-, Sekundarstufe I und II** (ev. auch Tertiärstufe)
- Zusammenarbeit bei der Entwicklung von **Weiterbildungsangeboten im Bereich**
  - **der Basiskompetenzen** (z.B. Projektmanagement, Moderation, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Umgang mit Widerständen). Gegenseitige Anerkennung.
  - **erweiterter Evaluationskompetenzen** (z.B. Evaluation in anderen Praxisfeldern; schulinternes Qualitätsmanagement; bildungsstufenübergreifende Evaluationskompetenzen). Gegenseitige Anerkennung.
- **Skill-Training**: Organisation von Workshops zum Training konkreter Fähigkeiten und Fertigkeiten.

## Netzwerkschwerpunkt 2 "On the job-learning/Organisationales Lernen"

- **Peer Shadowing:** Ein/e Evaluator/in besucht, begleitet und beobachtet ein Evaluationsteam eines anderen Kantons/einer anderen Schulstufe (bzw. nimmt als Gast-Teammitglied an einer ganzen Evaluation teil).
- **Modelling:** Am Schluss des Besuches fasst die beobachtende Person ihre Wahrnehmungen zusammen und bespricht sie mit dem besuchten Evaluationsteam. Überzeugendes wird in diesem Feedbackgespräch besonders herauskristallisiert (Modelling) und für die Anwendung in der eigenen Evaluationspraxis reflektiert.

## Netzwerkschwerpunkt 3 „Kollegiale Beratung, Coaching“

- **Kollegiale Beratung:** Organisation und Durchführung von Fallbesprechungs-Seminaren (Lernen an schwierigen Situationen in Evaluationsprojekten, Reflexion und Feedback zu eigenen Verhaltensweisen, Entwicklung von Handlungsstrategien)
- **Führungs-Coaching:** Leiter/innen von Evaluationsstellen treffen sich unter der Leitung eines externen Beraters/Beraterin reflektieren gemeinsam ihre Führungsarbeit kritisch und entwickeln praxiswirksame Lösungen.

## Netzwerkschwerpunkt 4 „Erfahrungs- und Wissensaustausch“

- **Projekt-Erfahrungs-Workshops:** Abgeschlossene Evaluationsprojekte werden in „Lesson Learned Workshops“ gemeinsam reflektiert. Aus entscheidenden Schlüsselerfahrungen sollen Erkenntnisse für laufende und neue Projekte gewonnen werden.
- **Toolshare:** Austausch, kritische Begutachtung und Weiterentwicklung von Evaluationsinstrumenten und –verfahren (an Netzwerktreffen und über [www.argev.ch](http://www.argev.ch))

# Netzwerke von Professionals – einige Erfolgsfaktoren

1. Den Zweck des Netzwerks definieren
2. Werte, Visionen und Spielregeln erarbeiten
3. Individuelle „Vorschüsse“ ins Netzwerk leisten: feed the web first
4. „Geben und Nehmen“ ausbalancieren, Regeln dafür aushandeln
5. Konflikt-, Kooperations- und Lernbereitschaft der Beteiligten
6. Angemessene Strukturen:  
Steuerungs- und Informationssysteme; Entwicklungs- und Lernstrukturen
7. Persönliche Lust am „Networking“